

Porträt: Volkmar Klein (CDU)



Im Düsseldorfer Landtag dreht sich die Welt des CDU-Finanzsprechers Volkmar Klein um Zahlen, Zahlen, Zahlen. Privat findet der 48-Jährige als Vorsitzender des Heimatvereins Burbach einen willkommenen Ausgleich. „Ich bin mit Herz und Seele Siegerländer“, betont der Mann mit dem moselfränkischen Dialekt. „Gut, wenn man erkennt, wo die Leute herkommen.“ Beim Siegerländer mit dem rollenden „R“ ist das auch 1.000 Jahre nach der Besiedelung der Region durch die Franken deutlich hörbar.

Politisch tanzt Volkmar Klein auf vielen Hochzeiten. Vorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises der Union, Kreisvorsitzender der CDU-Siegen-Wittgenstein, Ratsmitglied in Burbach, Mitglied im CDU-Landesvorstand und Landtagsabgeordneter – da kommt schnell mancher Termin zusammen. „Mein Frau sagt, sie sei alleinerziehende Mutter von vier Töchtern“, schmunzelt Klein. Der Familienvater teilt sich die knappe Zeit genau ein. „Man muss die Freizeit intensiver nutzen und etwas unternehmen.“ Leicht gesagt: Das Kanu kommt nur noch selten ins Wasser.

Nach 14 Jahren im Düsseldorfer Landtag zieht es Klein im Herbst nach Berlin. Der Kreisverband hat den versierten Experten für Finanzen, Entwicklungshilfe und Gesundheit als Kandidaten für den Bundestag nominiert. „Ich hoffe, dass ich den Wahlkreis Siegen-Wittgenstein direkt gewinne“, hofft Klein – dem Vorgänger von der CDU fehlten bei der Bundestagswahl 2005 nur zwei Prozentpunkte. Der agile Kandidat ist als ehemaliger Bürgermeister von Burbach aber bestens vernetzt vor Ort. Außerdem steht Klein auf Platz 32 der CDU-Landesliste für den Bundestag. Die Chancen für den Sprung in den Bundestag sind nicht schlecht.

Klein versteht sich als Wertkonservativer, der Brücken baut zwischen der CDU und den Kirchen. „Das christliche Menschenbild ist eine wichtige Wurzel der Union“, mahnt Klein. Auch deshalb pflegt der Christdemokrat enge Kontakte zu Entwicklungsprojekten in Ghana und in der Ukraine. Als ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung der Wittgensteiner Kliniken kennt Klein die drängenden Probleme in der Gesundheitspolitik – nicht nur in Deutschland. Und als Finanzexperte ist Klein Schirmherr einer Organisation für Mikro-Kredite („Opportunity International“) an arme Mini-Unternehmer in Afrika und Osteuropa.

In der Wirtschafts- und Finanzpolitik steht der Siegerländer eng an der Seite des Sauerländers Friedrich Merz. „Ich fühle mich Merz verbunden: Der Staat muss Regeln setzen, darf aber auf Dauer nicht Mitspieler sein.“ Die dramatische Finanzkrise ist für Klein nicht Folge eines Marktversagens, sondern ein Versagen der Regulation. „Für Derivat-Geschäfte mussten Banken kein Eigenkapital vorweisen, für Kredite schon. Das darf nicht sein.“ In Berlin würde Klein künftig gern an der Gestaltung neuer Regeln mitwirken.

Der CDU-Abgeordnete hat im Landtag beide Seiten kennengelernt: Opposition und Regierungsfraktion. Die persönliche Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg hat Klein als positiv erlebt. „Der Andere wird geachtet, bei der Analyse der Probleme können wir uns oft verständigen. Über die Lösung wird gestritten.“ Als damaliger Vorsitzender des Finanzausschusses suchte Klein von Amts wegen den Ausgleich.

Daheim im Siegerland fühlt sich der CDU-Politiker am wohlsten. Im großen Garten hält die Familie freilaufende Hühner. Nicht selten schauen die Kinder der Grundschule vorbei. Auch sonst hat Klein ein offenes Ohr für die Mitmenschen. „Es kostet viel Zeit, weitet aber den eigenen Horizont, wenn man sich auf die Nöte der Bürger vor Ort einlässt.“

Geboren ist der Diplom-Volkswirt in Siegen. Während des Studiums zog es den damals 26-Jährigen mehrere Monate für ein Praktikum zu einer Beratungsfirma ins australische Melbourne. Das hat dem jungen Mann gezeigt, dass es nicht reicht, nur vor der eigenen Haustür zu kehren. Den eigenen Ministerpräsidenten hat Klein für eine Patenschaft für Hilfsprojekte in Ghana gewinnen können. Es sind oft die kleinen Schritte, die die Welt lebenswerter machen.

Sorgen bereitet dem christlich geprägten Politiker die hohe Verschuldung des Staates. Klein setzt sich für mehr Generationengerechtigkeit ein. „Es macht Sinn, im Bereich der Finanzpolitik tätig zu sein“, glaubt Klein, der auch Mitglied im Bundesfachausschuss Finanzen ist. Für die Konsolidierung der Staatshaushalte nach dem Ende der Finanzkrise dürfte jeder Experte gebraucht werden. *Wilfried Goebels*

Gut gespielt, aber knapp verloren



Immer wenn die SG Büdingen in Düsseldorf auf den FC Landtag NRW trifft, ist ein Spiel auf hohem fußballerischen Niveau zu sehen. Beide Mannschaften geizten nicht mit schönen Kombinationen, mit spektakulären Einzelleistungen, mit Technik, Kampf und satten Torschüssen. Daraus resultierten zahlreiche packende Torrausenszenen, die wiederum den Keepern Gelegenheit gaben, sich auszuzeichnen. Die Anfangseuphorie des FCL ließ sich jedoch nicht in ein taktisches Korsett pressen. Nicht verwunderlich, dass das Parlamentsteam in Rückstand geriet. Danach stand allerdings immer öfter der Büdinger Torwart Achim Schwerm im Brennpunkt des Geschehens. Etliche Angriffe mit hochkarätigen Torchancen machte er zunichte und zeigte sich vor allem bei hohen Flanken als Meister seines Faches. Nach der Pause wollte der FCL mit Macht das Spiel drehen, auch die Abwehr hatte jetzt mit dem robusten Sören Link, mit Dirk Schüttrumpf und Jupp Föhles mehr Stabilität als im ersten Abschnitt. Angetrieben von Wolfgang Euteneuer, Martin Neumann und Norbert Stiens startete die Mannschaft Angriff auf Angriff. Selbst der Innenposten aber hatte sich gegen das Team verschworen und bewahrte die Oberhessen vor dem Ausgleich. Kaltschnäuzig nutzte auf der anderen Seite der wieselflinke Katsche Marek eine Lücke in der FCL-Defensive. Die Mannen des Landtags gaben dennoch nicht auf und kamen schließlich durch Stojan Petrov zum verdienten Anschlusstreffer. Der Ausgleich aber glückte nicht mehr. Die SG Büdingen 05 war die glücklichere Mannschaft und siegte mit 2:1. *Hans Zinnkann*

Herausgeberin: Die Präsidentin des Landtags

Nordrhein-Westfalen, Regina van Dinther,
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Christoph Weißkirchen (cw, Chefredakteur),

Sonja Wand (sow, Redakteurin),

Bernd Schälte (bs, Fotoredaktion)

Redaktionelle Mitarbeit:

Doro Dietsch (dd), Sebastian Wuwer (sw)

Telefon (0211) 884-2545 (cw), 884-2304 (sow), 884-2309 (bs),
884-2450 (dd) und 884-2137 (sw)

Fax 884-3551, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Peter Biesenbach MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Ralf Witzel MdL (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Johannes Rimmel MdL (Grüne), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Thomas Breustedt (SPD), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin; Rudolf Schumacher (Grüne), Pressesprecher.

Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz: de haar grafikdesign, Köln · www.dehaar.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH,

Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adressen: www.landtagintern.de,

www.landtag.nrw.de

Landtag Intern wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.